



Bericht zur Herbstwallfahrt 2025 (2.10. – 5.10.)

Jede Wallfahrt ist immer wieder eine Herausforderung. Wir müssen uns an das Wetter und die Umgebung anpassen. Allerdings geht es bei der Herbstwallfahrt etwas gemütlicher zu. Wir verlassen unsere Herberge oder Hotel erst um 8:00 Uhr morgens. Der Tag wird mit dem Gottesdienst um 18:00 Uhr abgeschlossen. Wir fahren große Strecken mit den privaten PKW's. Wir gehen überschaubare Streckenabschnitte durch die wunderschöne Eifellandlandschaft.

Am Donnerstag, den 2.10.2025 7:30 Uhr versammelten wir uns in St. Lambertus in Erkelenz. Pater Blessen, der uns auf dem Pilgerweg begleitet hat, spendete uns nach einer kleinen Andacht den Reisesegen. Dann ging es frisch und munter auf den Weg. Am Lövenicher Kreuz, in der Marienkapelle in Düren, in der Kapelle in Düttling, am Feldkreuz in Bleibuir, am Wegekreuz in Wielspütz, in der Kapelle in Dausfeld wurden kurze Gedanken zu dem diesjährigen Leitwort: „**Pilger der Hoffnung, tut was ich Euch auftrage!**“ vorgetragen. Der Höhepunkt des Tages war dann die Heilige Messe, die Pater Plessen mit uns in der wunderschönen Basilika in Prüm feierte.

Am 2. Tag besuchten wir in der Schönecker Schweiz das große Kreuz, das von der Erkelenzer Matthias Bruderschaft dort aufgestellt wurde. Das Kreuz bekam einen neuen Blumenkranz. Traditionell hält der Wallfahrtsleiter an dem Kreuz eine Meditation zum Leitwort der Wallfahrt. Abends erreichten wir nach einem erlebnisreichen Tag und ein Wiedersehenstreffen mit unseren Freunden aus Seffern die Burg Ramstein in Kordel.

Am Samstag blieben die Autos auf der Burg Ramstein stehen und wir pilgerten durch die Wälder der Südeifel und dann entlang der Mosel. Leider regnete es an diesem Tag sehr heftig. Im Moseltal angekommen, schien sogar zeitweise die Sonne und wir kamen trocken an der Basilika St. Matthias an. Dort wurden wir von Bruder Thomas empfangen und zogen unter Glockengeläut und Orgelklang in St. Matthias ein.



Zwei unserer Pilger (im Vordergrund) wurden in St. Matthias besonders geehrt. Sich **vierzig Mal** auf den Weg zu machen, ist eine beachtenswerte Leistung, die geehrt wurde. Die zweite Pilgerin ist diese Strecke in ihrem Leben **sechzig Mal** erfolgreich gelaufen. Gemäß unseren Aufzeichnungen hat das in der Matthias Bruderschaft Erkelenz noch keiner geschafft.

Klaus Steingießer